

in das Leben und Weben der Sprache tun. Auf Grund der sorgfältig geführten Untersuchung kann er den oben behaupteten inneren Sprachausgleich der europäischen Sprachen an konkreten Beispielen erhärten. Es wird auch nach den Ausführungen des Verfassers seine Schlußbehauptung kaum Widerspruch finden, daß die althochdeutsche Benediktinerregel nicht in St. Gallen, sondern in Reichenau entstanden ist. Das ganze Buch fußt auf gründlichem und eifrigem Studium. Wenn es auch abseits des lauten Lärmes der Straße entstanden ist, so oder gerade deshalb sind doch seine Ergebnisse für die Erkenntnis nicht bloß der deutschen Sprache, sondern auch für den Zusammenhang der europäischen Sprachen aufschlußreich.

Linz a. d. D.

Dr. J. Reitshamer.

Gertraud Angerer. Von Helga Oberhammer. 8° (55). Mit 7 Bildern. Feldkirch 1949. Im Verlag der „Quelle“. Kart. S 6.90.

„Vor 150 Jahren ist Gertraud Angerer in Tulfes geboren. In ihrem Heimatdörfchen ist ihr Andenken nie ganz erloschen. Aber im übrigen Tirol spricht man wenig von ihr, der Märtyrin der Keuschheit. Möge das kleine Lebensbild dazu beitragen, daß sie wieder bekannt wird und vielen aus unserer Jugend leuchtendes Vorbild und Fürbitterin werden darf. Solche Heldenart ist selten geworden im Lande. Gerade darum wollen wir mithelfen, daß ihre leuchtende Gestalt nie mehr vergessen werde.“ So schreibt P. Igo Mayr im Vorwort zu diesem Büchlein, das nicht nur ein würdiges Denkmal für die Helden, sondern auch ein eindrucksvolles Mahnmal für alle Ringenden ist.

Linz a. d. D.

Dr. Franz Mittermayr.

Neues religiöses Kleinschrifttum

Zusammengestellt vom Referenten für Schrifttum des Seelsorgeamtes Linz

Modestus, der Apostel von Kärnten. Von Rupert Müller. Klagenfurt, Verlag Carinthia. S 1.—.

Eine sehr ansprechende Biographie eines Heiligen unserer Heimat. In den Stürmen der Völkerwanderung waren die Slawen nach Kärnten gekommen. Als Freund und Lehrer ihres jugendlichen Herzogs brachte Modestus die Frohbotschaft des Christentums nach Karantanien. Von seinem stillen, unaufdringlichen, aber gerade deshalb segensreichen Wirken erzählt dieses Büchlein.

Junge Helden. Von R. Banka. Klagenfurt, Verlag Carinthia. S 1.50.

Von der großen Schar der jugendlichen Heiligen faßte R. Banka einige Biographien zu dieser Kleinschrift zusammen. Die Lebensbilder wurden geschrieben, um der Jugend heldenhafte Vorbilder zu geben. Mit wenigen, markanten Worten wird das Wesentliche ihres Charakters und das wahre Heldentum ihres Lebens herausgearbeitet. Man kann nur wünschen, daß diese Schrift in die Hand vieler Jugendlicher gelangt, die für Großes und Edles zu begeistern sind.

Elternsorgen. Von Georg Straßenberger. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 1.50.

Elternsorgen und Elternfragen gibt es viele. In dieser Schrift sind vier wichtige, grundlegende Erziehungsfragen ausgewählt: Gerechtigkeit, Liebe, Einheit, Grundsatztreue. Die Antwort kann auf so knappem Raum nur Anregungen geben, die zu einem Wei-